

Feuereifer – Baustein zur Brandschutzerziehung

Methodisch-didaktischer
Kommentar



Yaps
Raising
young people's
awareness on
preparedness and
self protection



Das Projekt wird durch
die Europäische
Kommission gefördert.

Projektpartner



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ



UNIVERSITATEA
BABEŞ-BOLYAI

Feuereifer – Baustein zur Brandschutzerziehung

Allgemeine Informationen

<p>Für welche Fächer ist der Unterrichtsbaustein geeignet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Sachkunde • Ethik • Kunst • fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht
<p>Für welche Altersstufen ist der Unterrichtsbaustein geeignet?</p>	<p>für die Altersstufen 7 bis 12 Jahre</p>
<p>Welche allgemeinen Kompetenzen werden mithilfe des Unterrichtsbausteins vermittelt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Lesefähigkeit trainieren • Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können • mit Texten umgehen und diese verstehen können • sprechen und aktives Zuhören trainieren • faktenorientiert argumentieren lernen • Verhalten von anderen Personen nachvollziehen können, Empathie empfinden • Ideen kreativ umsetzen können • mit allen Sinnen lernen • motorische Geschicklichkeit und Kreativität fördern • Konzentrationsfähigkeit trainieren • Fakten erfassen, dokumentieren und bewerten können
<p>Welche thematischen Kompetenzen werden mithilfe des Unterrichtsbausteins vermittelt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • richtige von falschen Verhaltensweisen im Brandfall unterscheiden und begründen können • den richtigen Umgang mit Feuer lernen • die 112 als Notrufnummer kennen • die möglichen W-Fragen zum Melden eines Brandes kennen • einen Notruf ohne Hilfe absetzen können • die wichtigsten Brandschutzzeichen kennen • sich selbstständig mit den Brandschutzvorkehrungen in der Schule oder im persönlichen Lebensumfeld vertraut machen

Hintergrund

Das flackernde Licht, das knisternde Geräusch und das Gefühl, etwas Verbotenes zu tun: die Versuchung für Kinder mit offenem Feuer zu spielen ist groß. Leicht jedoch kann das zündelnde Abenteuer außer Kontrolle geraten. Wie schnell das geht, zeigt die einführende Geschichte von Max und Flocke, die eine Zündholzpackung finden und versehentlich den Wohnzimmerteppich in Brand setzen.

Mithilfe des Arbeitsblattes werden die Schülerinnen und Schüler zum Thema vorbeugender Brandschutz sowie über das richtige und sichere Verhalten bei einem Brand aufgeklärt. Lebensweltbezug, Handlungsorientierung, Methodenvielfalt und entdeckendes Lernen sind dabei zentrale didaktische Prinzipien. So setzen sich die Schülerinnen und Schüler über Arbeitsaufträge, Geschichten, Bilder und Spiele selbstständig und aktiv mit dem Thema auseinander. Dabei erwerben sie nicht nur Faktenwissen, sondern auch Sozialkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz und Medienkompetenz. Darüber hinaus fördern die hinterlegten Zeichnungen die Fantasie und Kreativität sowie die motorische Geschicklichkeit beim Ausmalen.

Der Unterrichtsbaustein setzt sich aus verschiedenen Aufgaben zusammen, welcher die Fragen des angemessenen Verhaltens bei einem Brand aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. In Abhängigkeit des Wissensstandes der Schülerinnen und Schüler sowie der im Unterricht zur Verfügung stehenden Zeit können die Aufgaben dabei sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit bearbeitet werden.

Methodisch-didaktischer Kommentar

1. Teil: Max, Flocke und die Feuerwehr

1. Aufgabe

Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- mit Texten umgehen und diese verstehen können
- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können
- Verhalten von anderen Personen nachvollziehen können, Empathie empfinden

Als Einstieg in die Thematik lesen die Schülerinnen und Schüler die Geschichte von Max und Flocke, die beim Spielen eine Streichholzschachtel finden, welche Max' Mutter versehentlich liegen gelassen hat. Dabei wird die Geschichte von jedem Lernenden leise gelesen. Alternativ ist es auch möglich, einzelne Absätze von den Lernenden laut vorlesen zu lassen.

Darauf aufbauend setzen sich die Lernenden in Kleingruppen von vier bis sechs Personen oder im Plenum mit dem Verhalten von Max, Flocke und seiner Mutter in der Geschichte auseinander. Sie überlegen dabei, was Max und seine Mutter richtig, und was falsch gemacht haben und begründen ihre Aussagen. Die Ergebnisse werden zusammengetragen und in die vorbereitete Tabelle notiert.

2. Aufgabe



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Informationen beschaffen und Informationen bewerten können
- Sprechend und aktiv lesend trainieren
- Ideen kreativ einsetzen können
- mit anderen innen arbeiten

Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kleingruppenformat die Geschichte als Szenen nachspielen. Dabei sollen sie sich an die Handlung erinnern und sich im Kleingruppenformat die Geschichte als Szenen nachspielen. Dabei sollen sie sich an die Handlung erinnern und sich im Kleingruppenformat die Geschichte als Szenen nachspielen.

Am Ende der Veranstaltung steht die Möglichkeit, die Geschichte und ihren Zusammenhang mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Form eines Theaterstückes aufzuführen.

Wird

- Anheftung des Szenen mit anderen innen sicherstellen
- das Szenenstück noch einmal einstudieren
- die Kreativität und den Zusammenhalt fördern

3. Aufgabe



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Informationen beschaffen und Informationen bewerten können
- motorische Geschicklichkeit und Konzentrationstraining

Mithilfe dieser Aufgabe lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie einen Notruf korrekt absetzen. Auf Grundlage eines Anrufs erarbeiten sie sich die notwendigen Informationen, die erforderlich sind und welche nicht. Zusätzlich können die Lernenden im Rahmen von Partnerarbeit in fiktiven Telefongesprächen die „fünf Ws“ üben. Hierzu sollte jeder einmal die Rolle der Notrufzentrale beziehungsweise des Anrufers übernehmen.

2. Teil: Feuerlöschdetektive

1. Aufgabe



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können

Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass es nicht nur bei ihnen zu Hause, sondern auch in öffentlichen Einrichtungen wie ihrer Schule brennen kann. Deshalb ist es wichtig, die wichtigsten Brandschutzzeichen zu kennen. Dies wird mit dieser Aufgabe sichergestellt, indem die Lernenden die vorgegebenen Zeichen mit der richtigen Bedeutung verbinden. Gleichzeitig werden sie so dafür sensibilisiert, in öffentlichen Einrichtungen auf diese Zeichen zu achten. Die Kinder können die Zeichen in der richtigen Farbe ausmalen.

2. Aufgabe



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Fakten erfassen, dokumentieren und bewerten können
- wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden
- mit allen Sinnen lernen

Ziel der Aufgabe ist es, die Sicherheitsvorkehrungen für den Brandfall in öffentlichen Einrichtungen zu kennen. Dazu erkunden die Schülerinnen und Schüler als Feuerlöschdetektive diese in ihrer Schule. Als Orientierung dient dabei ein Feuerlöscher-Erschnupper-Bogen. Auf diesem tragen die Lernenden ein, wo sich Feuerlöscher, Feuermelder und der Sammelplatz der Schule befinden. Der Protokollbogen kann gemeinsam, in Partner- oder Kleingruppenarbeit ausgefüllt werden. Die Ergebnisse werden anschließend im Klassenverband zusammengetragen und verglichen. Dabei kann ein gemeinsamer Feuerlöscher-Erschnupper-Bogen erstellt werden, der für alle Schülerinnen und Schüler sichtbar im Klassenraum oder im Schulhaus aufgehängt wird.

3. Aufgabe



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können
- Kreativität fördern

Auf einem Plakat oder einer Wandzeitung stellen die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband oder in Kleingruppen die wichtigsten Regeln für das Verhalten im Brandfall dar. Dabei wird auf kreative Art noch einmal das zuvor erlernte Wissen wiederholt, gebündelt und gefestigt.

Flockes Sicherheitsmemory

Das Sicherheitsmemory mit zwölf Kärtchen ist ein fester Baustein verschiedener Unterrichtseinheiten. Sie visualisieren noch einmal wichtige Verhaltensregeln zum jeweiligen Thema. Darüber hinaus trägt es zu einer spielerischen Reflexion und Festigung von Wissen rund um die Frage des richtigen und sicheren Verhaltens bei. Die Konzentrations- und Merkfähigkeit werden ebenfalls gefördert.

Das Sicherheitsmemory kann in der Schule oder im familiären Umfeld gespielt werden. So kann nicht nur eine Auseinandersetzung mit dem Thema im schulischen Umfeld, sondern auch im Kreis der Familie stattfinden.



Weiterführende Unterrichtsbausteine

Eine weiterführende thematische Beschäftigung bieten folgende Unterrichtseinheiten:

- Feuereifer – Baustein zur Brandschutzerziehung
- Gesundheit! – Baustein zum Thema Grippe und Viren
- Messer, Gabel, Schere, Licht – Baustein zu Risiken im Haushalt
- Hilfreich – Baustein zum richtigen Verhalten im Notfall
- Sicherheit hat Vorfahrt – Baustein zum Thema sicherer Schulweg
- Blitzgescheit – Baustein zum Thema Gewitter und Sturm
- Pitschnass – Baustein zum Thema Hochwasser und Erdbeben
- Brandgefährlich – Baustein zum Thema Dürre und Waldbrand
- Wackelig – Baustein zum Thema Erdbeben
- Hilfsbereit – Soziales Miteinander in der Gemeinschaft
- Ehrensache – Baustein zum Thema Ehrenamt